



Anästhesie

Gerade operiert – und schon wieder zu Hause

Ambulante Operationen sind in aller Munde. Aber wie ist es wirklich? Muss ich dafür ins Krankenhaus? Und sind ambulante Operationen auch sicher?

Was bedeutet „ambulant“?

Mehr als ein Drittel aller Operationen werden heute bereits ambulant durchgeführt. Das hat auch gute Gründe. „Ambulant“ bedeutet so viel wie (spazieren)gehend. Es beschreibt damit auch treffend die Art der Medizin, die man im ambulanten Bereich durchführt. Der Patient soll zu seiner Behandlung kommen und auch wieder nach Hause gehen können. Er soll nicht lange in fremder Umgebung verweilen. Denn zu Hause kann man sich besser erholen.

Was kann man ambulant operieren?

Ambulante Operationen sind in nahezu allen Fachgebieten denkbar. Gängige Beispiele sind Augenheilkunde (neue Linse bei grauem Star), HNO (vergrößerte

Rachenmandeln bei Kindern), Chirurgie (Knie- Spiegelung oder Handoperation), Urologie (Vorhautverklebungen), Zahnmedizin (Implantate) oder auch plastische Chirurgie (Brustvergrößerungen). Nach allen solchen Operationen kann man beruhigt nach Hause gehen, wenn einige wenige organisatorische Voraussetzungen erfüllt sind.



Dr. med. Jacek Auerbach

... betreibt als Facharzt für Anästhesie gemeinsam mit vier Kollegen ein Anästhesiezentrum in Oldenburg.

Wie sicher ist eine ambulante Operation?

Bei allen größeren ambulanten Operationen ist ein erfahrener Narkosearzt anwesend. Er sorgt dann für

einen tiefen Schlaf während der Operation (Vollnarkose, Allgemeinanästhesie) oder steuert die örtliche Betäubung (Regionalanästhesie). Die Art und Weise der Narkoseführung im ambulanten Bereich unterscheidet sich in keiner Weise von der im Krankenhaus. Überall gelten dieselben strengen Qualitätsmaßstäbe. Gerade im ambulanten Bereich werden Sie immer von ei-

nem erfahrenen Facharzt betreut, den Sie persönlich kennen gelernt haben. Ihm stehen moderne Geräte zur Verfügung und natürlich benutzt er auch die mo-

dernsten Medikamente.

Wie schnell kann ich wieder nach Hause?

Die Entwicklung im Bereich der Narkosemedikamente hat in den letzten Jahren rasante Fortschritte gemacht. Dank moderner Narkosemittel kann man die Narkose so führen, dass Sie mit Sicherheit während der Operation ganz tief schlafen. Trotzdem können Sie sich schon wenige Minuten nach Ende der Operation mit Ihren Angehörigen unterhalten oder sogar einen Tee trinken. Meist können Sie schon innerhalb von kurzer Zeit Ihren Heimweg antreten. Hierbei ist eine Begleitung für den Heimweg und auch für die häusliche Betreuung sinnvoll und notwendig. Bevor Sie nach Hause gehen, werden Sie mit allen nötigen Informationen versorgt, erhalten Schmerzmedikamente und werden auf die Telefonnummern hingewiesen, unter denen Sie im Notfall Ihren Operateur und Ihren Narkosearzt erreichen können.

Bin ich zu jung, zu alt oder zu krank für eine ambulante Operation?

Es gibt heute keine Altersgrenzen für eine ambulante Operation. Sowohl kleinste Kinder als auch älteste Patienten können sicher in Narkose operiert werden und schnell in ihre gewohnte Umgebung zurückkehren. Vor jeder ambulanten Operation erfolgt ein individuelles Beratungsgespräch sowohl mit Ihrem Operateur als auch mit Ihrem Anästhesisten. Hier wird alles Notwendige mit Ihnen besprochen, ein Gesundheitscheck durchgeführt und das geplante Vorgehen mit Ihnen geklärt. Am Ende eines solchen Entscheidungsprozesses steht dann fest, wie die beste medizinische Versorgung in Ihrem speziellen Falls aussieht. Wenn Ihre Ärzte sich für eine ambulante Operation aussprechen, können Sie sicher

sein, dass dieses Vorgehen für Sie persönlich gut und sicher ist.



Moderne Hightech-Geräte überwachen den Patienten während der Narkose

Wo lasse ich mich am besten ambulant operieren?

Sie können sich z. B. in den Praxisräumen Ihres Arztes oder auch in einem Krankenhaus ambulant operieren lassen. Die innovativste Form des ambulanten Operierens bieten Tageskliniken und ambulante Operationszentren an.

Ein Beispiel hierfür ist das Anästhesiezentrum im Zentrum Gesundheit Oldenburg. Hier findet der Patient neben einer internistischen Praxis auch mehrere operativ ausgerichtete Arztpraxen, die alle in einem hochmodernen OP des Anästhesiezenters ihre Patienten operativ versorgen können (Augenheilkunde, HNO, Kieferchirurgie und Zahnmedizin). Die Anästhesisten koordinieren hierbei den Ablauf, sorgen für den hohen medizinischen Standard der Narkosen und für eine Überwachung und Schmerztherapie nach der Operation. Sie bieten sogar auf Wunsch oder bei Bedarf eine Übernachtungsmöglichkeit an. Begleitende Dienstleistungen, wie Apotheke, Hörgeräteakustiker, Optiker und

ein Café, runden das Gesamtangebot ab.

Dieses Operationszentrum wird auch von anderen Ärzten genutzt, die ihre Patienten unter einem Qualitätsstandard operieren möchten, der dem Standard einer Klinik absolut gleicht. In solchen Zentren kann man beruhigt auch schwierige oder lange Operationen durchführen sowie Patienten versorgen, die anderenorts vielleicht nicht ambulant operiert werden könnten (z. B. kleinste Kinder oder schwer erkrankte Patienten). Dabei können Sie sich hier sicher sein, vom Arzt Ihres Vertrauens behandelt zu werden.

In den nächsten Ausgaben des Magazins „charisma – für die besten Jahre des Lebens“ können Sie mehr über ambulante Operationen und moderne Behandlungsformen aus dem Zentrum Gesundheit Oldenburg lesen.

MEHR INFOS:

.....

**Anästhesie Zentrum,
Fachärzte für Anästhesie
Neue Donnerschweer
Straße 30,
26123 Oldenburg,
Tel.: (04 41) 2 05 03 68-0**

- www.op-zentrum-oldenburg.de
- www.zentrum-gesundheit-oldenburg.de

.....

**Deutsche Gesellschaft für
Anästhesiologie und
Intensivmedizin e.V.
Roritzerstraße 27,
90419 Nürnberg
Tel.: (09 11) 93 37 80**

- www.dgai.de

.....

„Medizin für Nichtmediziner“, A. H. Grün, R. Viebahn, 632 Seiten, Bauermann Fachzeitschriften Verlag, ca. 59,50 EUR.

